



Artikel publiziert am: 22.01.2013 - 10.17 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.01.2013 - 23.03 Uhr

Quelle: <http://www.fehmarN24.de/nachrichten/fehmarN/verkehrsprognosen-viel-optimistisch-2711195.html>

Allianz fordert weiterhin die Aufnahme von Scandlines in das Dialogforum

Verkehrsprognosen viel zu optimistisch

FEHMARN - Die zehn Jahre alten Verkehrsprognosen im Zuge der Festen Fehmarnbeltquerung hält die Allianz gegen eine Feste Fehmarnbeltquerung für viel zu optimistisch. Der Vortrag von Dr. Gernot Tesch (Geschäftsführer der Reederei Scandlines) habe den Beweis geliefert, heißt es in aktueller Pressemitteilung.

Die Ist-Zahlen lägen wesentlich niedriger. Auch die Annahme, dass der Fährbetrieb nach Eröffnung des Tunnels eingestellt werde, sei falsch. Scandlines fahre auf jeden Fall weiter. Geplant seien der Einsatz von Hybrid-Fähren und die Entwicklung einer emissionsfreien Wasserstoff-Fähre. „Scandlines hatte bereits vor einem Jahr den Antrag auf Teilnahme am Dialogforum gestellt, der abgelehnt wurde. Dr. Tesch bat nach seinem Vortrag erneut um die Mitgliedschaft mit der Begründung, dass Scandlines mit 600 Arbeitsplätzen, der Hafenanlage in Puttgarden und der Verkehrsanbindung zu den stark Betroffenen des Vorhabens gehört. Außerdem verfügt Scandlines über große Fachkompetenz im Bereich Güter- und Personenverkehr im Ostseeraum. Der Antrag auf Teilnahme wurde vom Sprecher Dr. Jessen ignoriert. Erstaunlicherweise hat sich Staatssekretär Dr. Nägele nicht für die Teilnahme eingesetzt, obwohl Wirtschaftsminister Meyer die Aufnahme von Scandlines empfohlen hatte“, so die Sprecherin der Allianz, Susanne Brelowski. Für die Allianz sei die Ablehnung nicht akzeptabel und die Mitgliedschaft werde weiterhin gefordert. Die Informationspolitik der Bahn sei ebenfalls nicht akzeptabel. Die Ergebnisse der Belastungstests der Sundbrücke hätten bereits am 12. April 2012 vorgelegen und wurden bis zum 17. Januar 2013 unter Verschluss gehalten. Im Juni 2010 wurden Belastungstests an der Brücke durchgeführt. Angeblich dauerte das „Nachrechnen“ der Tests fast zwei Jahre. Seit April 2012 wisse die Bahn, dass die 50 Jahre alte Sundbrücke der Belastung von 78 Güterzügen täglich nicht gewachsen sei. Warum eine Bauwerksprüfung nicht schon eher erfolgt sei, sei naheliegend. „Die wahren Kosten des Projektes sollten wahrscheinlich so lange wie möglich verschleiert werden. Die Allianz fordert eine zügige Überprüfung der Verkehrsprognosen und eine Neuberechnung des Nutzen/Kosten-Verhältnisses von Tunnel und Hinterlandanbindung“, so Brelowski abschließend. · lb

Artikel lizenziert durch © fehmarN24

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.fehmarN24.de>